



WAS SIE ALS BÜRGER:IN NICHT TUN SOLLTEN

- Auf Baumstandorten parken (2)
- Baumscheiben als Fahrradparkplatz nutzen und Fahrräder an Bäume anschließen; ist die Rinde beschädigt, kann die Wunde als Eintrittspforte für Pilze, Krankheiten und Schädlinge dienen (3)
- Baumscheiben als Stellflächen für Mülltonnen, Container, BigBags und Sperrmüll nutzen (4)
- Baumscheiben und Grünflächen als Flächen für Straßenabsperrrungen und Baustelleneinrichtungen verwenden

Auch kleine, regelmäßige Begehungen und Nutzungen verdichten die Vegetationsfläche und verhindern das Eindringen von Luft, Wasser und Nährstoffen zu den Baumwurzeln.

- Keine Bepflanzung von Baumscheiben mit groß werdenden und konkurrierenden Gehölzen wie z. B. Koniferen (5)
- Keine Pflanzung invasiver Arten wie z. B. Kirschlorbeer

FAZIT UND VISION

Mit dem Handlungskonzept Stadtbäume stellt Bremen die Weichen für eine grüne, lebenswerte und zukunftsfähige Stadt. Stadtbäume sollen als unverzichtbare Partner für die Bevölkerung wahrgenommen und geschützt werden.

Wenn Bürger:innen ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung von Stadtbäumen entwickeln und entsprechend handeln, leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Klimaanpassung. Durch bewusstes Handeln fördern sie nicht nur den Erhalt eines gesunden und nachhaltigen Stadtbaumbestandes, sondern unterstützen auch eine positive Entwicklung des urbanen Ökosystems.



Mit dem vorliegenden Konzept und der abschließenden politischen Beteiligung wurde das Handlungskonzept Stadtbäume für die Stadtgemeinde Bremen beschlossen.

KONTAKT

Die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft

An der Reeperbahn 2, 28217 Bremen
www.umwelt.bremen.de

Referat 25 – Grünordnung, Schutzverordnungen, Forst und Jagd

E-Mail: HKstadtbaeume@umwelt.bremen.de

Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft



**STADTBÄUMEN
RAUM GEBEN
WAS MAN ALS
BÜRGER:IN TUN KANN**

Die Senatorin für Umwelt,
Klima und Wissenschaft



DAS HANDLUNGSKONZEPT STADTBÄUME

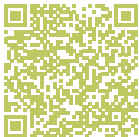
Im Jahr 2018 hat der Senat die Klimaanpassungsstrategie Bremen beschlossen. Darin sind zehn Maßnahmen für Bremen festgelegt. Eine davon ist die Entwicklung eines Handlungskonzeptes für Stadtbäume.

2020 wurde der Rahmen für dieses Konzept erarbeitet. Dabei wurden 31 Handlungsfelder aufgestellt. Ziel war es nicht nur, mehr Bäume in die Stadt zu bringen, sondern auch bestehende Probleme zu lösen und vorhandenen Baumbestand zu sichern. Daraus entstanden vier Schwerpunkte: Baumschutz, Neupflanzung, Klimaanpassung und strukturelle Maßnahmen.

Ziel des Konzeptes ist es, Bäume so zu pflanzen und zu pflegen, dass dauerhaft eine nachhaltige und zukunftsfähige Qualität gewährleistet ist, damit die Stadt von den positiven Effekten der Bäume langfristig profitieren kann. Es soll verhindert werden, dass Stadtbäume aufgrund schlechter Standortbedingungen nach ein bis zwei Jahrzehnten wieder gefällt werden müssen. Qualitativ hochwertig gepflanzte Stadtbäume können an ihrem Standort alt werden und sorgen für Schatten, Kühlung und ein besseres Stadtklima.

Weitere wichtige Punkte sind der Schutz älterer Bäume sowie deren Standortverbesserung und Entsiegelung.

Die Inhalte des Handlungskonzeptes Stadtbäume, das Anfang 2026 fertiggestellt und vom Senat beschlossen wurde, finden Sie hier:



stadtbaeume.bremen.de

WIE FUNKTIONIERT EIN BAUM/ WAS SCHADET IHM?



WAS SIE ALS BÜRGER:IN TUN KÖNNEN

Alle können etwas für die Bäume vor ihrer Haustür und somit für den Klimaschutz tun. Besonders wichtig ist das Engagement der Bürger:innen bei der Begrünung und Pflege von kleinen, begrünten Straßenbereichen oder Baumscheiben. Ebenso ist der Respekt vor jedem Baumstandort durch Anpassung eines baumgerechten Handelns wichtig. Diese kleinen Beiträge sind ein unverzichtbarer Baustein für eine klimaangepasste, begrünte Stadt und durch die Stadt selbst nicht leistbar. Das können Sie konkret tun:

- Baumstandorte und Grünflächen im Straßenraum pflegen und mit niedriger Begrünung ausstatten, um somit ein positives Stadtbildes und mehr Biodiversität schaffen; **Ansprechpartner ist der Umweltbetrieb Bremen – per E-Mail an office@ubbremen.de**
- Baumscheiben sauber halten und von Müll befreien
- Die obere Erdschicht vorsichtig lockern (ohne Wurzeln zu beschädigen), damit Wasser und Luft besser eindringen können
- Schäden oder Verstöße gegen den Baumschutz melden; **per E-Mail an baumschutz@umwelt.bremen.de**
- Flächen rund um Bäume dem Baum überlassen (nicht zweckentfremden)